



Sammlungsstück des Monats

Statutenbuch der Bruderschaft Maria Misericordiae an der Kirche Unser Lieben Frauen in Bremen (msb 0004)

Das aktuelle Sammlungsstück des Monats gehört zum wertvollen Bestand mittelalterlicher Handschriften der SuUB Bremen: Es handelt sich um das Statutenbuch der Bruderschaft Maria Misericordiae an der Kirche Unser Lieben Frauen in Bremen, der zweitältesten Kirche der Hansestadt. Neben den Statuten der Bruderschaft aus dem Jahr 1483 beinhaltet der Codex die Namen der Mitglieder der Bruderschaft (196) sowie eine Rechenschaftslegung aus den Jahren 1531 – 1550. Enthalten sind Notizen über eingezahlte Beträge, es gibt Ergänzungen und Nachträge von mehreren Händen in flüchtiger Handschrift (Kursive). Im Mitgliederverzeichnis sind Männernamen mit schwarzer, Frauennamen mit roter Tinte geschrieben.



Das Statutenbuch umfasst 150 Blatt und ist, wie zu diesem Zeitpunkt bereits üblich, auf Papier geschrieben. Die Sprache ist mittelniederdeutsch. Zu Beginn des Codex' sieht man das „Sonnenbild“ der Muttergottes, das wohl in der Kapelle in der Kirche Unserer Lieben Frauen aufgehängt war: Das „mit Farben bemalte Bild der Mutter Maria, mit dem Kindlein auf dem Arm, und beide mit dem heil. Schein, unten in einem halben Mond stehend bis an die Knie vorgestellt“¹.



Bis 1500 lassen sich in Bremen 29 Bruderschaften nachweisen, die aus Geistlichen und Laien bestanden. Sie waren einzelnen Kirchen zugeordnet, in deren Gebäuden sie meistens auch Gottesdienste abhalten konnten. Einige der Bruderschaften hatten zugleich soziale Funktionen: Sie setzten sich zur Versorgung von Armen ein oder zur Pflege von Kranken. Nach der Reformation endete die Zeit der Bruderschaften im Wesentlichen. Das Statutenbuch ermöglicht wertvolle Einblicke in ihre Geschichte und die bremische Kirchengeschichte.

¹ Cassel, Johann Philipp: Historische Nachrichten von Unser Lieben Frauen Kirche in Bremen. Zweites Stük. Bremen 1775.